

Stadt Naunhof

Wir stellen klar!

16. Dezember 2015

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Mitglieder,

am 14. Dezember 2015 wurde in der Leipziger Volkszeitung über den ersten Streik der Beschäftigten der Stadt Naunhof im Kampf um die Einführung des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) berichtet. In dem Artikel werden Aussagen von verschiedenen Stadträten zitiert, zu denen der dbb beamtenbund und tarifunion in Abstimmung mit der Deutschen Verwaltungsgewerkschaft Sachsen und dem Personalrat der Stadt Naunhof wie folgt Stellung beziehen.

Zitat 1:

„Uns liegen keinerlei Zahlen über die finanziellen Folgen einer tariflichen Eingruppierung vor“, sagte CDU-Fraktionschef Gerold Meyer.

Dazu stellt der dbb fest: Den Stadträten wurde am 1. Oktober 2015 vom Personalrat ein Finanzierungskonzept für die Einführung des TVöD vorgelegt.

Zitat 2:

„Die Kritik, Mitarbeiter wären entsprechend ihrer Tätigkeit falsch oder unterschiedlich eingruppiert und somit schlechter bezahlt als Mitarbeiter anderer Kommunen, können wir aus Mangel an Informationen nicht nachvollziehen“, ließen Marcus Blankenburg und Uwe Kulisch von der Unabhängigen Wählervereinigung (UWV) sowie Lutz Kadyk von der Wählervereinigung Ammelshain wissen. „Uns liegen keine Stellenbeschreibungen und keine Arbeitsverträge der einzelnen Mitarbeiter vor. [...]“ „Fakt sei, dass die meisten Mitarbeiter in Anlehnung an den Tarifvertrag entlohnt werden“, erklärten die drei Abgeordneten.

Dazu stellt der dbb fest: Die Aushändigung einzelner Arbeitsverträge an Dritte wäre ein eklatanter Verstoß gegen den Datenschutz. Schon die Forderung danach zu erheben, steht den Stadträten nicht gut zu Gesicht. Ein nicht-personalisiertes Gesamtkonzept des Personalrats liegt – wie oben beschrieben – bereits vor. Zudem räumen die Stadträte mit dieser Aussage schon ein, dass die „meisten“ Mitarbeiter nach Tarifvertrag bezahlt werden würden. Dies kann als Eingeständnis gewertet werden, dass die Bezahlung aller Beschäftigten eben nicht nach allgemeinen, nachvollziehbaren und gerechten Kriterien erfolgt und unterstreicht die Richtigkeit der Forderungen des dbb.

Zitat 3:

„Ein Streik ist für mich unverständlich, weil wir zusammen mit der UWV und FDP stets signalisiert haben, die Erzieherinnen ab 1. Januar in einen Tarifvertrag zu überführen und für das andere Personal im nächsten Jahr ein Gesamtpaket zu schnüren“, sagte er [Uwe Kulisch, Anm. d. Red.].

Dazu stellt der dbb fest: Unverbindliche Signale helfen nicht weiter. Die Kollegen in Naunhof brauchen konkrete Tarifverhandlungen. Wer eine faire Gleichbehandlung aller Beschäftigten nicht verhindern möchte, der kommt um die Einführung des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst nicht herum. Wie dieser eingeführt wird, ist in Verhandlungen zu klären. Diese Verhandlungen sind durch „Signale“ nicht zu ersetzen. Lösungen nur für einen Teil der Beschäftigten lehnen wir ab.

mitglied-er-info

Zitat 4:

Hinsichtlich des Streiks stellt sich Meyer Fragen. „Mich interessiert, inwieweit der Bürgermeister die Rechte des Arbeitgebers wahrgenommen hat und niemand durch Gruppendruck zum Streik gezwungen wurde“, sagte er.

Dazu stellt der dbb fest: Vermutungen in den Raum zu stellen, um so die Legitimität eines Streiks in Zweifel zu ziehen und womöglich die Belegschaft zu entzweien, sind beliebte Arbeitgeber-Strategien, sie helfen nicht, die Probleme zu lösen. Das geht nur am Tariftisch.

Der dbb ruft alle Beteiligten auf, die Schützengräben zu verlassen und sofort Verhandlungen aufzunehmen, um weiteren Schaden von der Stadt Naunhof und dem Verhältnis zwischen Beschäftigten und Arbeitgeber abzuwenden.

Hintergrund:

Seit 1994 haben die Beschäftigten in Naunhof keinen gültigen Tarifvertrag mehr. Die Gemeinde ist aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten. Bezahlt wird nur auf Grundlage einzelvertraglicher Regelungen. Vielfach bleiben die Bezahlung und Arbeitsbedingungen hinter denen der übrigen Beschäftigten im öffentlichen Dienst zurück. Diese Situation ist in Deutschland nahezu einmalig. Der friedliche Weg zurück in den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) wurde vom Stadtrat bislang verhindert. Statt einer Kompromisslösung wurde auf Eskalation gesetzt. Dies ist der Grund dafür, dass wir den Bürgermeister in Naunhof zu Tarifverhandlungen aufgefordert haben und unseren Forderungen ab sofort mehr Nachdruck verleihen.

Der dbb und die DVG Sachsen setzen sich für tarifvertragliche Lösungen und gleichwertige Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten der Stadt Naunhof ein.

**Wir kämpfen für die Mitglieder unserer Fachgewerkschaften!
Deshalb: Mitglied werden! Jetzt!**

 <p>Bestellung weiterer Informationen</p> <p>Name _____</p> <p>Vorname _____</p> <p>Straße _____</p> <p>PLZ/Ort _____</p> <p>Dienststelle/Betrieb _____</p> <p>Beruf _____</p>	<p>Beschäftigt als:</p> <table border="0"><tr><td><input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r</td><td><input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin</td><td><input type="checkbox"/> Anwärter/in</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/> Rentner/in</td><td><input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in</td></tr></table> <p><input type="checkbox"/> Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.</p> <p><input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.</p> <p><small>Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.</small></p> <p>_____ Datum / Unterschrift</p> <p><small>Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse. dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030.4081-5400, Fax: 030.4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de</small></p>	<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in	<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in	<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in
<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in						
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in						
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in						

mitglieder-info